

# Wie Ernst Thälmann zum Kommunisten reifte\*)

Im Parteilehrjahr der SED 1980/81 studieren 120000 Teilnehmer die Biographie Ernst Thälmanns. Das ist ein bedeutendes Ereignis in der politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen. Die Teilnehmer machen sich mit dem kämpferischen Leben Ernst Thälmanns, des Vorsitzenden der KPD, des großen Sohnes der deutschen Arbeiterklasse, des bedeutendsten Politikers des deutschen Volkes zwischen den beiden Weltkriegen und des hervorragenden Funktionärs der Kommunistischen Internationale, vertraut. Gestützt auf das Studium der einzelnen Kapitel arbeiten die Teilnehmer im Zirkel heraus, wie Ernst Thälmann unter Einsatz seiner ganzen Person selbstlos für die Sache der Ar-

beiterklasse kämpfte. Sie führen anhand der Biographie den Nachweis, daß die KPD unter seiner Führung entschlossen den Kampf gegen die menschenfeindliche Politik des deutschen Imperialismus aufnahm und für die soziale und nationale Befreiung des deutschen Volkes, für den Sozialismus stritt.

Als Ergebnis umfassender wissenschaftlicher Forschungen ist diese Biographie ein würdiger Beitrag zur Propagierung der revolutionären Traditionen unserer Partei. „Aus dieser Biographie ... kann jeder ersehen“, so hob Genosse Erich Honecker auf der 11. Tagung des ZK der SED hervor, „wie unsere Partei das Thälmannsche Erbe in unserer Zeit pflegt und verwirklicht.“<sup>1</sup>

## Studium hilft Lehren für die Gegenwart erschließen

Das Studium dieses Buches und der Meinungs austausch dazu in den Zirkeln vermitteln den Teilnehmern wichtige Erkenntnisse über den heldenhaften, opferreichen und siegreichen Weg des revolutionären deutschen Proletariats. An historischen Tatsachen wird belegt, wie der Vorsitzende der KPD zu den Grundfragen des Klassenkampfes in der Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus Stellung nahm.

Je bewußter die Teilnehmer aus der Biographie Ernst Thäl-

manns lernen, desto gründlicher werden sie historische Lehren und Erfahrungen für den gegenwärtigen Kampf erschließen. Das trägt zur Stärkung der Kampfkraft der Partei bei.

Im Thema 2 wird der Zeitausschnitt von 1886-1920 behandelt. Das sind Jahre, in denen sich bei Ernst Thälmann durch die aktive Teilnahme am Kampf gegen kapitalistische Ausbeutung und Unterdrückung jene Eigenschaften und Charakterzüge formten, die einen standhaften Kämpfer für

die Sache der Arbeiterklasse auszeichnen.

Da war zunächst der Schritt Ernst Thälmanns, den er später als den für sein Leben entscheidenden hervorhob, Angehöriger der Arbeiterklasse zu werden. Selbst der Ausbeutung ausgesetzt, lernte er Leben, Wünsche und Hoffnungen der arbeitenden Menschen aus eigener Erfahrung kennen. Hieraus erwuchs auch jene für Thälmann kennzeichnende enge Klassenverbundenheit, die entscheidende Quelle seines revolutionären Handelns war. Hier erwarb er vor allem jenen unerschütterlichen proletarischen Klassenstandpunkt, der für sein ganzes Leben bestimmend wurde. Thälmann ging bei der Beurteilung aller Erscheinungen des gesellschaftlichen Lebens immer von den Grundinteressen der Arbeiterklasse aus. Sie waren für ihn die erste Voraussetzung für das richtige Orientieren in dem oft komplizierten politischen Geschehen und bildeten die Grundlage für sein Handeln. Sehr früh schon gewann Ernst Thälmann eine weitere wichtige Erfahrung: Wenn die Arbeiter ihre unmittelbare Lage verbessern und die bestehende gesellschaftliche Ordnung verändern wollen, können sie das nicht als Einzelkämpfer tun, sondern sie müssen sich dazu organisieren. Sein Entschluß, als Siebzehnjähriger in die Partei der Arbeiterklasse einzutreten, zeugte davon, daß er schon damals spürte, daß nur unter der Führung einer revolutionären Partei die Arbeiterklasse Ausbeutung und Unterdrückung überwinden kann. Seine aktive Mitarbeit in der Gewerkschaft, der er sich we-

\*) Für die Teilnehmer am Parteilehrjahr, Zirkel zum Studium der Biographie Ernst Thälmanns, Thema 2